

Practica oder Prognosticon

10 16

22930

**A**uff dieses nach Christi  
unsers Erlösers vnd H E X X N Geburt /  
M. D. XCVII. Jar / nach desselben Himlischen Figuren /  
würden der Planeten vnd allen anderen vmbstenden /  
kurz vnd mit fleiß gestellt

Durch

23335

Andream Rosam, der Arzneyen Doctorem.



Herrn vnd Regenten zu diesem Jar / sind  
Sonn vnd Mars.

Cum Gratia & privilegio Cæsar. Maiest.

Gedruckt zu Nürnberg / durch Christoph Lochner / In ver-  
legung Valentin Subrmanns.



# Dem Durchleuchtigen /

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn

Otto Heinrichen / Pfalzgrafen bey Rhein / Herzogen in

Bayern / Grafen zu Feldens vnd Sponheim / Meinem

gnedigen Fürsten vnd Herrn.

**D**urchleuchtiger / Hochgeborner Fürst  
vnd Herr / E. F. G. sind meine vnterthenige gehorsame  
dienst vermögens fleiß zubor. Gnediger Fürst vnd  
Herr / Das E. F. G. die antiquiteten lieb vnd werth  
haben / als die dann lieb zu haben / vnd hoch zu ehren sind / Wie  
auch die Griechen Sprichworts weiß lehren / Das alte ist aller  
ehren würdig / Aristot. lib. 1. cap. 3. metaphy. vnd gnedigen fleiß  
vnd kosten / sie dar auff wenden / deren an vnd erkund mehrer ge-  
wissen zu erfahen / dz hab mit wol gefallen ich vnterthenig mehr-  
mahls vernomen. Vnd da man auch solche / von alten löblichen  
geschlechtern / ire genealogias, das ist / geburts register vnd vralte  
herkommen / haben kan / (wie des H. Erzen Christi) so ist es nicht  
allen hohes rhums vnd lobes würdig / Sondern der Göttlichen  
vnschleibaren warheit vnd verheissunge / eine herrliche erweisung  
vnd zeugnuß / in dem er verheissen hat / Barmherzigkeit vnd gu-  
tes an vil tausenten zuthun / die ihn lieben / seine gebote halten zu  
thun was recht vnd gut ist / Genes. 18 Exodi 20. Deutero 5.

Ist solches nur hümlichen an den irdischen antiquitetē / die doch  
mehrmals wie alles irdische zergenglichen / wie exempel wol ver-  
handen: Wie vil mehr sind solche antiquiteten lieb / werth vñ hoch  
zu halten / welche von vnd mit der Welt anfang hero / allen vnser-  
ren lieben Vorsahren / wie auch noch vns / tags vnd nachts für  
vnd für / bis zu ende der Welt / Gott für augen / an den selbigen  
Himmel stellet / das zu gewisser ordnung vnd vnaussprechlichem

nutz vns gelanget. Wie auß allen gewächsen/früchten/vñ ande-  
ren Gottes fröningen am jar/ich dz weitleufftig erweisen köndt.  
Aber ich bleibe bey des jars schönen ordnung ( cum quotidianum  
vilescat ) die zwar ein geringes / aber dessen vns ein herrliches  
zeugnuß vnd grossen nutz gibet. Die dan zu disem 1597. jar/ an  
dem Calender vnd Prognostico abermals in einfalt / ordentlich  
vñ kurz/zu nutz vnd guter nachrichtung/ich verfasset hab/ vñ vn-  
ter E. F. G. hochemeltē namen/vntertheniger wolmeinung dru-  
cken lassen/Auß folgenden billichen vrsachē. Erstlich/weil E. F. G.  
nu. 11. jar ich vnwürdiger diener/vñ von hauß Leibmedicus bin/so  
sey vñ bin ja in solchem/E. F. G. vnterthenig zu dienen/ ich vermö-  
gens schuldig. Darnach was solche jar von E. F. G. vilfeltige gna-  
de vñ gnediges gute/ich reichlichen empfangen/ vnd gnugsam nit  
preisen/wil auch des orts sich nit gebüren noch leiden/vil weniger  
ich es vnterthenig verdienen kan/das E. F. G. auß mehrren gnadē  
gegē mir/ solches nur eine kleine andeutung sein lassen/meiner vn-  
tertheniger danckbarkeit / neben meinem armen teglichen gebete.  
Vnd weil solche geringe/ doch mühsame arbeit / von den oben an-  
deuten schonen himlischen antiquitetē hergenomēn/ zu höfflichem  
guten newen dienen/vnd das newe jar/von tagen/vnd von Mo-  
nat zu Monaten/vns weisen/wie das zu guter ordnung zubrau-  
chen/vil nutz vnd frucht bringe: So wollen E. F. G. meiner vn-  
terthenigē bitte/vnd demütigem verhoffen nach/solche meine jars  
ordnung/ihr noch / als vormals/ zu gnaden befohlen sein lassen/  
mein gnediger Fürst vnd Herz sein vnd bleiben. Der ewige Soh-  
ne Gottes/vnser lieber Herz vnd Erlöser Christus / segne vnd er-  
halte E. F. G. sampt dero Fürstlichen Gemahlin/2. vnd Fräwlin/  
2c. mit gesund vnd freude solche zugebrauchen. Derselben zu gna-  
den vnd schutz/solche vñ mich gehorsamen/vnterthenig befehlend.  
Geben Amberg den 18. tag Julij des 1596. Jars.

E. F. G.

Vntertheniger gehorsamer Diener

Andreas Rosa Doctor.

Von dieses 1597. Jars Ordnung an den  
Himlischen Liechtern / sonderlich der sibem Planeten. vnd welche  
mehrer zeugnuß / fürgezogen / vnd dieses Jars Regenten  
zuerachten.

**S**üßers lieben Herren Christi / des Sohns Gottes /  
außerwehltet vnd beruffener Werckzeuge / der Apostel S.  
Paulus / der bezeuget vnd preiset seine sehnliche freude vnd wol-  
gefallen vber der Kirchenordnung vnd feste / deren zu Colossen  
cap. 2. vers. 5. Vnd ist solche seine im Geist innerliche freude / in  
warheit hoch vnd groß zu achten / vnd sich deren im Herrn / mit dem H. Paulo /  
wol zu freuen. Aber wo ist jeso der zu Colosso festen / die er damals gerühmet /  
vnd ihre ordnung deren er sich freuet? Der *Colossus in Asia* mit seiner ordnung  
vnd feste / ist all dahin vnd zerfallen. Dargegen aber ist diese herliche ordnung  
mit ihrer feste / davon wir nu vil Jar hero / dem trewhersigen Himmelschuler  
vnd liebhaber / gedienet / vnd zu guter Jars ordnung vnd nachrichtung wir an-  
weisung gethan haben / vor vnd nach / bestendig blieben / vnd mit Gott noch  
bleibet / vnd wie der Heide *Plato* schreibet vnd bezeuget / in *Epinomide*, Der Him-  
mel mit seiner herlichen zier vnd Liechtern / ruhet noch seyret nicht / zelen zur  
ordnung / auch die aller albersten / zu lehren / vnd zu vnterweisen / daß / wie *Hip-  
pocrates* bezeuget / *nihil paruum, nihil contemnendum in eo*. Vnd derwegen  
se ein jeder / so der ordnung / irer feste / vnd des edlen Liechtes / an dem schönen vnd  
also bestendig (bis zu Christi Gericht) bleibenden Himmel / darinnen auch S.  
Paulus vnaußsprechliches gehört vnd gesehen hat / ein wahrer liebhaber ist / sich  
vil mehr vnd herlicher freuen / vnd dahin sein heubt vnd hers erheben soll / zu  
suchen was droben / vnd in dem Himmel ist. Vnd hiergegen die Epicurischen  
Spötter vnd diser Erden vnd irdische Kinder / deren heubt vnd hers also nach  
dem irdischen vergenglichen hanget / vnd gesinnet / ja ihr bauch jr Gott / vnd  
dise löbliche Himmelszier / kunst vnd ordnung / nur jr gespötte vnd verachtung ist /  
wir sollen fahren / vnd sie wider vnser gespötte vnd verachtung sein lassen. Vnd  
se nicht nachgeben / das ihrs lesterens vnd verkleinerung wegen / wir auch Got-  
tes werck / gabe vnd lob zu ruck setzten / Denn solchs sey ferne. Ich in betrach-  
tung solcher löblicher werck vnd schönen ordnung Gottes / der geringste vnd  
wol vnwürdige / hab solch der Spötter schmechen vnd verachtung / mir vil  
mehr nun eslich Jar hero / gleich ein anreizung vnd ermahnung sein lassen /  
Solche Himmelsche Gottes werck zu treiben vnd deren liebhaber damit zu dies-  
nen. Welches auch zu diesem vrrstehendem 1597. Jar / also von mir bester

Wolmeinung beschehen. Das da nach gründlicher guter Astronomischer  
rechnung sich anseheth / auff den 10. tag Mercurii / frü vor mittags nach 6.  
vhrn 50. minut / bald als die liebe Sonne im ersten punct des ersten grads des  
Widers kurz zuvor / mit *Mercurio* vnd dem *Mon* auffgangen ist / vnd der 27.  
grad des Widers am ersten Haus stehet / vnd *Jupiter* ihm kurz hernath in dem  
zeichen des Stiers auch folget / vnd also bald alle Planeten / ohne der kalte *Sa-*  
*turnus* / ober vnserm *Circl* stehen / die doch kurz zuvor in des *preuentionals*  
oder des 7. tags *Martii*, zu des *Newenmons* figur gleich alle / ohne *Saturno*,  
vnter vnserm *horoscopo* oder *Erdfreis* ligen / vnd *Saturnus* oben im 9. Haus  
Krebsgangs / schwebet / Das also beyde *Himmels* figuren / als des *Glengen* / oder  
neuen *Astronomischen* *Jars* / vnd des *preuentionals* oder fürgehenden *New-*  
*mons revolution*, sich weit enderen. Aber des folgenden / den 23. tag *Mergens*  
*Bollmons* / *Himmels* gestalt / gibet mehr des *Glengen* figur gleichheit. Jedoch  
weil abermals das zeichen *Arietis*, am *Auffgang* stehet / wie oben vermeldet / vnd  
solchs *signum mobile* ist / wie die *Naturkündiger* lehren : So sol vnd muß  
man nach lehre *Ptolemei* vnd anderer / die vier *Neubi* figuren zusammen erwe-  
gen / zusehen vnd zuweisen / welche Planeten vnd *gestirn* die beste *zeugnuß* vnd  
vorzug / vnd demnach dises *Jar* das *Regiment* vnd *Herrschaft* haben. Sie  
sind aber in jeder / vnd allen dises 1597. *Jars* figuren / also vertheilet / vnd ges-  
talt / das jedem fast mehr / an *ihren infortunis* ab / denn an den *fortunis* zugehe.  
*Saturnus* der oberste / ist anfangs bis nahe zu halben *Wagen* im *Krebsgang*  
*retrogradus*, im zeichen der *Jungfraw* / zwar seiner *complet* zu krefften / aber wi-  
dergangs in *domo sexta cadente*, vnd vnglückselig oder schwacher *wirckung* /  
zu *Glengen* zeiten / wie auch in des *Herbts* figur / doch damals im 12. Haus /  
mehr verbitterlich. Aber in des lieben *Sommers* anfang / vnd figur / hoch im  
10. Haus / mit dem *Mon* / am *Drachen* ende oder *schwanz* / zu *schawer* kühlem  
des *Sommers* eingang / (dauon hernach vom *Sommer* *Jern*) verhaben. Weil  
aber solches nicht *essentiales dignitates Saturni*, wie deren auch diese *Him-*  
*mels* figuren wenig andern *love* geben / so lassen wir sie von dises *Jars* *Res-*  
*giment* beruhen / doch nicht gar außgeschlossen. Die *Sonne* aber / der *Welt*  
vnd *Himmels* *Auge* / siehet guter *würden* / an dem *auffgang* im ersten Haus /  
in *irex exaltation*, *triplicitet* vnd *prope faciem* vnd hat bey sich mit *platiue* als  
im *Wider* coniungirt *Mercurium* vnd den *Mon* / vnd zu des nachfolgenden  
*Bollmons revolution*, siehet sie am *mittel* der *Himmels* / vnd ihr zeichen der  
*Löw* ist an dem ersten Haus. Vnd siehet auch in den andern *heubi* figuren /  
*krefftiger* *würden* / das also der lieben *Sonne* / ich den vorzuge an den *würden*  
vnd *wirckungen* dises 1597. *Jar* vermeine vnd schliesse / Vnd neben ihr den  
*hitzigen* *Stern Martii*, weil er durch sein zeichen den *Wider* / das erste / vnd sei  
nem

nen Scorpion das sibend Haus besisset / wie auch in anderen figuren des Celm  
mers sonderlich / er krefftig / vnd mehrer zeugnis / die ihn des schadens / so er zu  
anfang des Jars / inus Glenzen figur / da er im 12. Haus / wol vberheben /  
Sonderlich in dem er allda *Veneri coniungiret*, vnd wol im sextilschein mit der  
Sonnen / vnd *Mercurio* gegen dem ersten Haus stehet / für sich verbitterlich in  
dem 12. Haus / neben der Sonnen für anderen vorgezogen / vnd im Regimente  
dieses Jars gemähet. Werden doch mehr ein eben windig vnd schaurend Jar /  
denn also bestendiger werm / auß einhalt *Saturni*, vnd des darzu vnterlauffen /  
des Mons / wirken. Unser gnediger Gott vnd gürtiger Herr Christus / in des  
gewalt alles / thun vnd lassen stehet / wolle alle seiner Hende werck / vns zu einem  
guten frölichen vnd friedlichen Jar richten / vnd segnen / Amen.

## Volget dieses 1597. ordenliche abtheilung. Von dem Jenner.

**N**un vnd wie des Winters Anfang sey zu diesem 1597. Jar / das  
haben wir außführlich zu ende in des 1596. Jars theilung ver  
nommen / oder kan es noch jeder an bemeldtem ort lesen vnd besehen /  
vnd ist vnmödig zuerholen / wie auch etwann verdriesslich. Wollen  
demnach wir nach dem allgemeinen Neuen Jar / dieses Jars Monat vnd thei  
lung kurz beschreiben / vnd nach grund der *Astronomia* außführen.

Vnd der erste tag Jenners / als der gemeine Neue Jars tag / bringet mit  
sich zu fruer tag zeit / mit der Sonnen auffgang / das letzte Viertel an dem  
Monscheins *Ianuarii*, wird trüb / vnd kufftend / mit wind / Darzu hilffet der fol  
gende kalte *trinus aspect*, der den andern tag Jenners frü vmb 9. vhr an der  
Sonnen vnd *Saturno* mit zukommet / Darauß bald / eben solchen andern tag  
Jenners / abends vmb 5. vhr Mars mit *Mercurio coniungirt*, in dem Schä  
kel temperirter *mansion*, darinnen auch der Mon in dem Scorpion / wird ne  
bel / mit schne vnd vnwitter / geben. Den 4. tag kalte wind / die der *trinus Iouis*  
vnd *Mercurii* den 5. tag frü mit feuchte vnd schne wider wechseln wird. Vnd  
dieses hat also seine natürliche vrsachen / welche hieneben mit andeutet. Was an  
dere alte vnd neue melden von gewissen tagen / als des Neuen Jars eingang /  
er beschehe diesen oder anderen tag / wie der alte Kirchenlehrer Beda auch sol leh  
ren / ist anders solcher tractat seine arbeit / denn auch von dem tag *Sebastiani*,  
*Vincentii*, vnd *Pauli* bekehrung dergleichen / das ist ohne der natur beweisliche  
vrsachen / Lasse es also fahren.

Den 7. tag Jenners / abends nach 4. vhren begibt sich ein guter *trinus*  
*aspect Iouis* mit *Marte*, darauß vber vnd nach wenig stund der neuen Herrung  
anste,

anstehet/bringet welches zur leumung wetter / vnd solchs bis auff vnd wol nach dem 12. tag Jenners/daran frů nach drey vhren der gevierte schein/als quadratur der Sonnen mit Ioue, in vermischter mansion, eben vngleiches wetters zu vnbequemer wanderung gibet./Bis zu dem ersten viertel des Mons den 15. tag/ für welchem/den 14. tag abends / nach 9. vhrn die quadratur Saturni mit der Venus, zu schne vnd wind/ fürhero gehet.

Den 16. 17. vns 18. tag / felleet aber kalt wetter mit frost ein/ in dem vber den trinum Saturni vnd Mercurii, so frů vor mittags / vmb 9. vhr den 17. tag ergeheth / sonst noch vier trini aspectus gegen dem Mon an den andern Planeten ergehen in ermeldten tagen. So sind auch vermutung / das solche felle / die folgender vmb den 23. Jenners / Bollmon/ bringe/ mit schne vnd scharffen winden/ neben der quadratur Iouis vnd Mercurii, so den 23. tag abends nach 4. vhr ankommet/also stercken werde / das der trinus Iouis vnd Veneris, den 24. tag nach 2 vhrn Vesper zeits/nichts dargegen aufftreiben/ Sondern mehr zu felle vnd bestand/bis zu anstehendem neuen Merckenlichte/ davon bald im Hornung/verhelffen möge. Denn auch vor vnd auff das letzte Viertel/ den 30. tag die fürnehmste constellationes vnd ihre anzeigung zu felle / mit wind vnd schne vermutlichen.

### Hornung.

**D**en ersten tag des vnteren Hornungs/haben wir ein trinum der beyden vngleichen Planeten Saturni vnd Martis abends vor 5. vhrn/vnd weil sonst vorhero/den letzten Jenners/wie auch den 1. vnd 2. Febru: gute vier sextil vnd ein trinus auff den Mon slossen/wird der kalt Saturnus, dem Marti vberlegen sein/vnd mehr zur felle/denn zur leumung von Marte,dise tag verhelffen/So wird die coniunctio der Sonnen mit Mercurio, den 4. tag nach 9. vhrn zu nachts kalte wind mit schne oder riseln treiben.

Den 6. tag frů/nicht lang vor mittags/komet des Mercken neuer Mon schein an den Himmel/ stehen in seiner /der zeit Himilischen figur / 6. Planeten vber der Erden/die Sonn/Mon vnd Mercurius / mitten am Himmel / Saturnus im Krebsgang/ allein vnter der erden/gibet den 7. tag nach 6. vhrn abends ein trinum der Venus, die doch sich zu dem Marte gesellet/ vnd bringet kleine enderung von vermutlichen schne mit feuchte/wie auch der sextil Iouis mit Mercurio den 9. tag abends vmb 10 vhr / doch mehr zu felle/von Marte vnd dem Mon verhelffen/die da zimlich anhalte bis auff den 19. tag / da zuvor den 17. tag vor vier vhrn Vesper zeits/ der gegenschein Saturni vnd Mercurii noch wol mit wind vnd schne wintern mag / das denn den 19. frů vor 7. vhr die coniunctio Martis mit Venere lindere. Das volle Mercken liecht/den 22. tag frů in

frü in der nacht / hat nechst vor ihm die *quadratur Iovis vnd Veneris*, zu schne mit weichem wetter vnd zu gewässer / Dessen folgende den 24. tag *quadratur Iovis vnd Martis*, so nach ein vhr in der nacht erget / vermehren wird / das also S. Peters vnd Matthe nächte gelinde zu hoffen. Aber die folgende schwere *opposition* der Sonnen vnd *Saturni*, den 27. tag gleich im mittag vnd mittel des Himmels angehet / in *mansione sicca*, vermeinet mit dem folgenden lezten Viertel einen neuen frischen winter anzurichten.

### Merke.

**D**ad es ist nicht ohne / in gemein zuvermelden / so sind den Merken auß / die mehrestheils andeutung eines kalten / winterischen vñ vngeschlachten Merken wetters / vngesacht das wenig andere der Planeten *aspect* mit darein fallen wie nachfolgende angezeigt / vnd außgeführt ist. Der 1. vnd 2. tag trüb vnd kühl / mit nebel vnd wind / Den 3. kalt / reiff mit Sonnenschein / die folgende tag wider vnwitter / etwann zu schne vnd frost / Darzu den 7. tag der neue April / mit vnartigem April wetter / angehet / in dessen *revolution Saturnus retrogradus*, vnd bey dem Drachenheubt allein am 10. Haus vber der erden / von allen andern Planeten vnter der erden ligent / fast vnverhindert / stehen / das / wo er nicht in seinem Krebsgang / würde er ein vngeschlachten frostigen April / dem Monnschein nach geben. Weil er aber im Krebsgang / vnd der neue Glentze bald folget / würde vnd muß er sich regieren lassen.

### Von dem frölichen Glentzen.

**D**er sehet vns an das neue Astronomische jar / vnd solches nach grund beständiger rechnung / den 10. tag Merzens / frü vmb 6. vhr. 50. minut vor mittags / dero zeit die liebe Sonne den ersten punct am ersten grad des Widers erlanget / vnd nahe vber vnsern Circel oder *Horizont* mit *Mercurio* vnd *Mon* / auffgangen / vnd im ersten Haus sich erweisen / tag vnd nacht gleich bringt vnd manchet / Aber damals mit kalten wolcken / zu nibeln oder frost geneiget / weil dabey der fertilschein *Martis* mit *Mercurio* auff etliche tage befehlet / in dem *Mercurio* bald *retrogradus* mit wird.

Das erste Viertel / den 15. tag *Martii*, hat für ihm bey 2. tagen / als den 13. vnd 14. tag / etliche liebliche Sonnenschein / die aber würde es wechseln durch wolcken vnd wind / aber den 16. 17. vnd 18. tag wider leuteren / mit reiff / frost / vnd rauhe winde geben / der Winterjaat nie fürreglichen. Den 21. tag wider ein April wetter / das sich bis vber den 24. tag erzeigen wird. Darunter den 23. tag der Bollinon mit an den Himmel kommet / in dessen Himmels gestalt zwar der Löw truckner eigenschafft am auffzang / vnd der Wider / neben dem Stier /

an mitten dem Himmel/mit *Iove*, auch trucken / aber nach den mansionen an ihnen feucht / oder temperit / vnd zu mehr spröhem windigem wetter mit neblen vnd wolcken / Den 25. tag frü einen reiff / vnd drauff was Sommerisch / das doch den abende *Iouis oppositio* wenden werde / darzu in der nacht / frü vor 2. vhrn / der gegenschein *Saturni* vnd *Veneris* kömmt / vnd des 26. 27. tags Aprilis wetter stercket. Vnd da gleich des 28. tags / sich es wider was nach früher külen oder nebel hellet / so verwirfft es doch von der *coniunctio* der Sonnen mit *Mercurio*, so nach 9. vhr inn der nacht folget / der rauhe Ostwind / mit den folgenden letzten Monats Viertel / zu ganz schaurlechtigem wetter geneiget / mit rauhen winden.

### April.

Den 1. tags Aprills / erzeiget sich was lieblich / als zu sonne schein / mit wolcken vnd wind / wie auch des 2. tags / Aber den 3. 4. weit anders trübes windiges / oder mit schlossen gewitters / darzu der *trinus Saturni* mit *Iove*, so des 4. tags / frü nach 6. vhrn einstehet / mehr verhelffen / den hindern mag / vnd fallen sonst alle tage etliche *coniunctiones* zu dem vnbeständigem Mon / das wenig geschlachtet wetters zu hoffen.

Den 6. tag kömmt der new Mon an / vñ diser gibet den neuen Mayen nach beyden Calendern / allein nach den außgemusterten 10. tagen des Gregorianischen neuen / zu verstehen. In dessen *revolution* oder himlische figur / hat dz zeichen der Jungfraw / das 1. haus / mit dem *Saturno* innen / vnd die Zwilling das 10. haus / sind beyde des *Mercurii* zeichen. Vnd weil *Mercurius* damals in 8. haus *domo mortis*, mit anderen 3. Planeten stehet / vnd mehr den 10. haus mit einem fertil gewogen / wird es vil böser nebel vnd wind / zu eben külen Mayen / mit vnbestand Aprills / geben / die liebe blüte noch was zuverhalten.

Den 9. tag nach mittags vmb 11. vhr 25. minut / kömmt die Sonn in den 1. punct des Stiers des figur wol zu etwan besserem wetter mit des *Iouis* zeichen dem Schützen am auffgang es vermeinet / weil aber nur *Saturnus* darinnen vber der erden / vnd den Schütze durch ein gevierten schein trifft / vnd zu ruck stösset / haben wir mehr der Mayen külen zuvermuten / da gleich den 12. vnd 13. tag die sonne es noch so gut vermeinet / ist auch wol gut / weil die vnartige schwere *oppositio Saturni* vnd *Martis*, des 13. tags / bald nach hohem mittag mit zukömmt / die wol auff vergangene sonneschein / einen donner mit schlossen oder plazregē geben mag / Weil dz 1. viertel / vnd bald drauff die *coniunctio Veneris* vñ *Mercurii* den 14. tag abends vor 8. vhrn / jr mit zu stewr kömmt. Ich hab erst droben ermeldet / das im 8. haus *domo mortis*, in des Newmons figur 4. Planeten / als die vntersten / *platicè coniungiret*, in dem Martialischen Wider / Die werden sonder zweiffels einem Martialischen heubt einen tödlichen stoß thun. Folgende

15. vnd 16. tag helt es vntwitterlich mit dem 1. viertel / aber den 17. tag / hat zu warmen sonnenschein neigung / auff welche des 18. tags früh vor nahe 7. vhrn / der sextil *Iovis* vnd *Martis*, folget / aber den bösen *Saturni* vnd *Martis* aspect, gegen dem Mon / nicht ferne auffhalten kan / für wind vnd regen.

Der volle Mon / den 21. tag Aprills / hat mit seiner revolution sehr gleiche saking / mit den 12. hünfels zeichen / als der Sonne in den Stier eingang / vnd *Saturnum* allein / neben dem Mon vber vnserm Circel / wird solche tage noch geringen Sommer geben. Jedoch begeben sich den 25. 26. tag / daran früh nach 7. vhrn der *trinus Saturni* vnd *Solis* mit ergeheth / vnd den 27. tag / zu gutem Sonnenschein etliche erweisungen / dabey es doch vmb das letzte viertel / witteren mag / wo nicht kurz auch darvor / wie bey dem Calender ist angedeutet.

### May.

**M** Den letzten tag Aprills der Sonnen sextil nit auff künften kan / so werden des 1. tags im *Majo*, die Jungfrauen geringen *Walpurais* thawe samlen mögen / vnd die alten Heren eine vnhewre nacht zu rassen / jedoch rassens vnd zehren sie auff iren Wirt vñ Pfennig / mir ire rasse ohne schaden / Gott segnen wird / vñ jedem Christo gehuldetem / der es von Gott bittet. Geben also die erst 3. tag von *Marte* regieret / vngleiches vermischtes gewitter / mit wolcken / wind / feucht oder nebel / vñ den 4. tag die schwere *coniunctio* der Sonnen mit *Ioue* nach 3. vhrn vesper zeits / wird donner mit regen vñ schlossen an warmen orten erregen.

Den 6. tag früh nach 2. vhrn vor tage / ergeheth abermals die *coniunctio* bey der vntersten Planeten *Veneris* vnd *Mercurii*, die wir erst droben den 14. tag *Aprilis* auch gehabt vnd angemeldet / vnd drauff nach 5. vhrn früh der neue *Drachs* mon / mit zusammentreff 5. Planeten / am / vnd vber den auffgang / im 1. Haus / in dem zeichen des truckenen Stiers / vñ *Mercurius* ein *Herz horoscopi* mit den Zwilling / vnd vngleichet / ja fast widerwertiger *mansionum*, wird vil nebel / mit feuchte / winde vnd meelthawen / vermischet wetter geben / vñ ob wol warme tage / als den 7. 11. vnd 12. mit zuhoffen / so sind doch die *trini aspect*, so *Mercurius* dem *Saturno* den 10. tag vnd die *Venus* dem *Saturno* den 12. tag / jeder seinen tag nach 10. vhrn in der nacht geschehen / mehr zu kühlter vñ feuchter lufft zuerachten.

Den 21. tag Mayens früh vmb 4. vhr 41. minut / erlanget die Sonne die Zwilling / den letzten Monat des Glensens auch zuerichten / dabey abermals zu dessen eingang vier Planeten am auffgang *platicè coniungiret*, vnd die Zwilling erstes haus innen haben *Mercurio* zum besten.

So ist des kurz folgenden Vollmons figur / an den 12. zeichen eben diser hünlichen gestalt / allein das die Planeten was veruecht vnd gestiegen / weil in ermeldten dreyn hünlichen figuren / wol der zeichen / aber nicht der *graduum*,

gleichheit beschehen/das wol sich / als in einem Monat es geschicht / zu verwun-  
dern vnd zu gleicher witterung zuerachten. Jedoch auff den 23. tag früh vmb  
4. vhr geschicht ein *coniunctio Iovis vnd Veneris*, im Stier *mansione frigida*,  
den 26. nach 1. vhr über mittags / die *coniunctio* der Sonnen vnd *Mercurii*,  
zur trucknen natur am Zwilling / denn den 27. tag früh vber fünf vhr / *Saturni*  
mit *Mercurio* ein *quadratur*, alles zu kühler nesse vermutung / Darauff den ers-  
meldten 27. tag in der nacht vor 10. vhrn / der schwere gevierte schein der Son-  
ne mit *Saturno*, erfolget / zu kühlem vnartigem vnd vnfruchtbarem wetter. Gott  
wolle gnedig vor schaden behüten / weil die beste Früchten etwann der zeit in der  
milch vnd blüte stehen.

### Brachmon.

**D**en tagen nach hat der 1. tag zeugnuß / so wol den 2. tag zu hellē Sonnen-  
schein / den 3. wird der alte Monschein der zuver im Maio angangen /  
abregnen. Den 4. tag tritt der newe Hermon an den Himmel / mit wind  
oder lufftig / sich folgende tage aufzuhellen / wie bey dem Calender angemeldet.  
Den 7. tag früh vor 4. vhrn / haben wir ein gevierten schein *Saturni vnd Vene-  
ris*, neben anderen anzeigung zu rauhen winden / oder einem kühlen platzregen /  
Denn *Saturnus* in der Jungfraw / bringet rauhe zeit / saget *Hali*, vnd weil er  
in erst ermeldter New Mons figur / ein Herz *horoscopi* durch sein Steinbeck /  
dem *Mercurius* im Krebs gleich *oppositus*, vnd mit *Saturno* allein vber der Er-  
den / so viel desto kreffziger.

### Von dem Sommer.

**D**en 11. Junii nach 5. vhrn 18. minut / haben wir den anfang des fröhl-  
ichen Sommers / mit der Sonnen eingang in den 1. punct erstes grads  
des Krebs / nach warer Astronomischer rechnung / Ist dero zeit *Satur-  
nus* mit dem Mon / mittē am hūmel / neben dem Drachenschwanz im zeichē der  
Jungfraw / kalter eigenschafft / *mansione humida*, vnd der kalte *Scorpio* stehet  
am auffgang / wie der kalte Stier an dem nidergang / Ist *Mercurius* mit der  
Sonn im Krebs *domo cadente*, vnd steket *Saturnum* durch einen fertilschein /  
so den 12. tag folget nach 2. vhrn / Sind also in diser figur die sūrneistie erweis-  
ung zu rauher kühler zeit vnd spröhem ersten Sommers Monat / sonderlich biß  
zu dem Bollmon / Ohne das *Venus* im 1. grad *Cancri*, als den 13. tag / für den  
wind regen bringen mag.

Den 19. tag Junii aber / altes Calend. kömmt der Bollmon zu krefften / mit  
4. Planeten mitten an dem Himmel / vnd der Wag am auffgang / gibet anzei-  
gung vnd hoffnung / zu besserem Sonnenschein vnd folgendem Newwetter /  
sonderlich den 20. 21. vnd 24. tag des Brachmons.

Den 26. das letzte viertel / tritt ein feucht mit wind / auff zween tag unbeständig / darzu den 28. der vierte schein *Martis* vnd *Mercurii* vmb 2. vhr kommet / vnd ein abendwetter geben / vnd darauff den 29. tag sich der alte Himmel wider herfür thun / vnd sehen lassen wird. Den 30. tag kommet gleich nach mittags mit herzu ein sextilschein der *Sonnen* vnd *Saturni*, Gott segne vnd helffe zu wern.

### Hermonat.

Dieser Monat begeben sich vier sextilschein / vnd ein *trinus*, die ich neben 4. auch bösen mit zukommenden *aspecten* mit andeuten / vnd was davon jre vermutung / nach lehr der Alten / kurz vermelden will.

Der 1. vnd 2. tag mag noch des sextils / zu ende *Iunii* erst vermeldet genieffen / sonst wird sie *Saturnus* mit wind vnd wolcken wechseln. Der sextilschein *Saturni* vñ *Veneris*, so den 3. tag früh vmb 6. vhr an den Himmel kommet / vnd es folgen in denselbē tag / andere zween sextil / *Saturni* vñ *Martis*, mit dem *Mon* / zu hülfte / wird den neuen Augustimon heil vnd warm des 4. tags an den Himmel sehen / des soll der 5. tag mit genieffen. Vnd den 6. tag der *trinus Saturni* vnd *Martis* vmb 5. vhr abends / neben *Ioue*, ein nachtwetter erwecken / vñ mit wind gestürmt treiben mag / denn sie sind doch / wo sie am besten zusamen stehen / keine verträwe freunde / wie wir an der gleichen jrem *trino* den 1. tag Hornungs oben vermeldt / abzunemē / Doch ist auch zwischen solchen beyden *trinis* ein grosser vnterscheide nach ihren sonst vmbstenden / davon hie nicht zusagen / vnd etliche ohne grund / sie auff jede zeit / als gleich vñ Wirkung zudeuten / außgeben. Den 12. tag früh haben wir das erste viertel mit regen / wind vnd vnwitter / darzu des 11. tags / die zuvor in der nacht *heros* ergehende / nach 10. vhrn / *coniunctio* der *Sonnen* mit *Venere*, wol verhelffen thut / Denn eine kleine hülf thut offft viel / sonderlich so der vorthell darzu kommet.

Den 13. tag früh vmb 6. vhr. 8. minut vor mittags kommet die Sonne in den 1. punct des Löwen / der mit der Sonne vnd *Venere* am auffgang stehet / Vnd *Mars* im Stier am mittlen Himmel / davon *Jupiter* nicht ferne / *Saturnus* aber mit dem *Mon* vnter vnserm Circel / Welches je nach lehre der alten / zu gutem warmen / ob wol nit durchaus bestendigen / Hunds vnd Erndtagen gute erweisungen sind / Gott segne gnedig. Den 14. tag nachts vber 11. vhr haben wir abermals ein *quadratur Martis* mit *Mercurio*, wie zuvor den 28. tag *Iunii* diese aber mit wind vnd regen sich erweisen wird / bis auff den 17. da der alte Himmel sich wider sehen leßt.

Den 18. nach mittags / gegen abende / tritt ein der Vollmon / zu was trucknem wetter / aber nit ohne lufft / vnd zu mehrern wechsel wetter / doch den 22. vnd 23. zu höfflichem Sonnenschein vnd erndtagen / weil der sextil der *Sonnen* vnd *Iouis* den 24. tag abends nach 5. vhrn mit zuhellte. Den 25. tag das letzte

Viertel ist ungleiches wetters/wie bey dem Calender zusehen/ohne das den letzten tag sich was hellen wird / sonst begibet sich bey solchem letzten viertel den 25. tag / die *coniunctio Veneris vnd Mercurii* abends nach 3. vhrn/ als dahero in diesem 97. jar zum drittenmal/ als den 6. *Maji* vnd 14. *Aprilis* angedeut/ vnd den 27. tag der Sonnen mit *Nercurio coniunctio* auch zum andern mal / vnd jeso nach 2. vhrn vber mitttags/ beyde zu wind vnd regen behülfflich/ Darauff solch viertel ein schön ende jhm geben wird.

### Augustmon.

Wad auch der Augustmon hell anfahren/ jedoch der neue Mondschein/ den man den neuen Herbstmon / dem schein nach/ rechnet / *In quo completur mensis lunatio detur*, wie der *Computus* lehret / so den 3. tag früh in der nacht angehet/ vnd in seiner zu solcher stund/ himlischen figur/ nur *Martem* vnd *Iovem* in den Zwilling/ nahe vber dem *horizont* hat / mag den alten Mon den 3. 4. 5. mit regen vnd tonner / windig vñ dusteres nebel verwechselt/ vom himel lassen. Wird aber folgendes ein eben gut Weinwetter auff etliche tage einführen/ auch zu hinderstelliger Ervne/ denen so vor den Wälden oder kühlen Landen wohnen.

Dem der Sonnen eingang in den 1. punct der Jungfraw/ auff den 13. tag dieses/ so gleich nur 53. minuten/ vber den hohen mittag/ sich begibet/ stehet auch in seiner figur/ zu mehrer erweisung gutes vnd trucknes wetters/ Welches auch der sextil *Iovis* vnd *Mercurii*, den 14. tag/ so nach mittags vber 2. vhrn eintritt/ befördern wird/ biß zu dem folgenden Vollmon.

Der Vollmon aber / so den 17. tag / ein viertel stund früh vor 4. vhrn beschicht/ hat den Löwen mit *Mercurio* im auffgang / von den sextilen *Iovis* vnd *Martis* auß dem 11. hauß/ gut beschienen/ das wo nit bald darauff/ neben den 4. unglücklichen *aspecten* gegen dem Mon/ noch andere 3. böse *aspect*, der an den Planeten vnter jhnen/ *cum maxima valvarum apertione*, erfolgenden/ möchte es mit ertreglichem gewetter abgehen/ da sonst von dem gewierten schein *Martis* vnd *Veneris*, den 17. tag in der nacht vor 11. vhrn ergehent/ vnd den 18. tag früh vor 3. vhrn die *quadratur Iovis* vnd *Veneris*, vnd bald früh nach 8. vhrn die grosse *coniunctio Iovis* vnd *Martis* des 18. tags darzu kommet vnd folgen ein grosses gewetter vnversehens / wie eine wolckenbruch / erwecken möchte / wo hinauffes Gott vorhengen werde. Vor dem letzten viertel den 21. 22. wird es sich wider zu alten Hüffel hellen vnd erfrewen. Das letzte viertel aber/ den 24. 25. darben den 25. abends nach 9. vhrn die *coniunctio Saturni* vñ *Veneris* wider kommet/ gibet wider onstet / windig vnd feucht wetter. Den 26. 27. vnd 28. sich aber wider zur aufhellung vorbessert/ biß den 29. tag früh vor 9. vhrn die *quadratur* der Sonne/ mit *Iove* zukommet/ vnd etwann ein vrwitter von sturm/

wind

wind oder regen einführet / den Augustmonat also vnstet vnd windig zu beschlies-  
sen. Denn wie je mehr der zeit wechsel nader kommen. Davon folget.

### Herbstmon.

**G** Der / du ein Herz bist diesen Monat / da wir die beste damals / wie oben im  
Gleissen die frölichste zeit erfahren / vnd haben sollen / davon außzustehen  
vnd hinzubringen / den eishgrawen Winter.

Auff diesen 1. tag köffet vmb vesperzeit das newe Elecht des Weinmons mit  
an den Hümel / der auch den 2. vnd 3. tag / vngewitter von nesse / nebel vnd winde  
geben / vnd trawrig vnd melancolisch gemühte bey vilen pflanzhen wird / davon  
in dem letzten Capitel weiter. Den 4. vnd 5. tag zu hellem wetter mit reissen /  
Den 6. tag früh vor 11. vhrn die *quadratur Iovis* mit *Mercurio*, abermals zu  
windiger küle. Die folgende etliche tage mit dem ersten viertel / was sehr vnar-  
tig / mit kühle / regen / vnd wind / sich begeben wird / In dem drey gar heffteige  
*aspect*, der obern Planeten mit zukommen / dergleichen in ezlichen Jahren nicht  
erfahren. Als den 8. tag dieses felleet die *quadratur* der Sonnen mit *Marte*,  
nach 5. vhrn / wie das viertel des Mons / darauff ober 7. stund / als vor 12. vhrn  
in der nacht / die schwere *coniunctio* der Sonnen mit *Saturno*, einem frühen  
Winter vnd allhier ein eben kalte Kirchweihe anzufahen. Folgenden 9. tag früh  
vor 10. vhrn / haben dann wir ein *quadratur Saturni* vnd *Martis* zu sturms  
wind / vnd wol an orten vnwitter zu schlossen.

Vnd weñ solches nu erst für ober ist / vñ haben den 11. tag wider ein still vnd  
leidlich wetter / so erfolget doch des 12. tags gleich zur mittags stund / wider die  
*coniunctio Saturni* vnd *Mercurii*, vnd abends nach 9. vhr der gute *trinus Io-  
vis* vnd *Veneris*, beyder guten Gestirn / die der vergangene *coniunctio* einhalt  
thun / vnd mit Herbst lufft außgehen werden. Folget nu.

### Des Herbstes Astronomischer anfang.

**D** En 13. tag früh ein viertel stund vor 7. vhrn ist abermals ein *quadra-  
tur Martis* vnd *Mercurii*, zu wind vnd wolcken / Vnd darauff nach 7.  
vhrn / 14. minut vor mittags / als in einer halben stund / so haben wir  
des Astronomischen Herbstes wahren anfang / mit dem eingang der Sonnen  
in den 1. punct erstes grads / des zeichen der Wag / das gleich zu erst ermeldter  
stundt vnd minuten / an dem auffgang / mit vorgangener Sonnen / vñnd zur  
stete folgender *Venus* / stehet / vnd *Saturnus* mit dem *Mercurio* nur auff 2. stund  
zuvor im 12. hauß auffgangen / vnd alle Planeten / ohne der Mon mit / sind ober  
der erden / vnd also in irem thun vnd Wirkung / desto freffteiger / zu temperirtem  
Herbstwetter / wie des winckelzeichen *mansiones* mit sich bringen.

Den

Den 15. tag erfolget der Vollmon/vnd den 16. in hohem mittag aber der Sonnen mit *Mercurio coniunctio*, was trüb vñ wind oder nebel/vñ ist des Vollmons figur nur mit 1. grad/nach den 12. hñfels zeichen/anders/denn des Newmons auff 1. tag *Septemb.* dessen sich wol zuverwundern / Vnd zur hoffnung tröstlich/wie der neue Mon mit den bösen *aspecten*, eben vnartig gewesen / Daß diser Vollmon/bey dem gute drey *trini aspect*, zu vnterschiedlichen tagen aber/ als den 24. tag *Iovis* vnd *Mercurii*, vor 5. vhrn / den 26. vmb mittag / *trinus Martis* vnd *Veneris*, vnd den 29. tag *trinus Solis* vnd *Iovis* sich begeben/desto mehr gutes wetters vns bringen werde/wie solches vnterschiedlich bey dem *Calender* vermeldet.

### October oder Weinmon.

**I**n dem eingang dises Monats 1. tag/frü bald nach 4. vhrn/haben wir den Newmon/der nach altem *Calender* der *embolismus* oder eingeworffene 13. Monatschein genennet / der sich in disem Monat/dem *Octobre*, anseheth vnd auch endet/nach sayung altes *Calenders* vnd der *computus* saget / *Incipit & finit se mense superflua Luna.* Vnd solcher Newe monschein / ist des neuen *Calenders* neuer Weinmon (denn dessen *embolismus* erst hinauß in den *Augstinonat* des 1598. jars gefellet / nach erst ermeldtem verß des alten *Computi*.) vnd also der ein vñ ach/das künfftiges 98. jar die bewegliche *Festa*, also etliche wochen voneinander/vñ im neuen *Calender* *Josua* nacht vor *Lichtmess* vnd *Ostern* vor *Marien* vertheidigung/fallen. Diser altes *Cal: embolismus* / oder des neuen Weinmon/stehet an seiner figur / zu temperirtem windigem drucknem wetter / auß hñß *Saturni* am auffgang / vñ *Iovis* vnd *Martis* am mittel des hñfels/als dise beyde Planeten vber der erden darinnen zusehen. Vnd der eingang der Sonnen in den 1. punct des *Scorpions*, so stracks in dem hohē mittag ergeheth / den 13. tag *Octob.* vñ die Sonne kreffzig am mittel des hñfels steheth / wird ein geschlachte höffliche Weinlese geben/ob schon disen tag es sich was zu vnwetter vermehren leffet / doch bald wechseln werde. Denn den 14. tag der Vollmon steheth schon zu besserem altem hñfel/wie auch das viertel/darauff in 2. stunden der *trinus* der Sonnen vñ *Martis*, den 23. tag frü vor 8. vhrn/erfolget / Vnd sonst etliche gute *aspect* disen Monat zukommen / vnd nur ein einiger geringer böser/ als *oppositio Iovis* vnd *Veneris*, den 29. tag früh vor 4. vhrn nachmittage / zu wind vnd wolcken. Darauff den 30. tag der Wintermon altes/vnd neues *Calend: Christmon* / zu eben schwarzschlechtigem kühltem wetter nach den *maxionen & valvarum apertione* mehr zu winden / vnd Aller heiligen Sommer / folget.

### Wintermonat.

**E**n 1. tag haben wir wolcken mit wind / den 2. 3. tag feucht mit kelt vnd schne mit vnter / Der 4. tag gibet noch einen partickel von Aller heiligen Sommer mit reiß oder frost biß auff den 6. tag.

Vnd den 6. tag das 1. viertel / ist durchaus vnbestendig temperirtes kühes / vnd mit nebeln vnd düstern vermischtes wetters. Den 12. tag früh nach 3. vhrn 24. minut / tritt die Sonne in den 1. punct des Schützen / mit dem *Saturno* in der Wag am auffgang / vnd *Marte* an dem mittel des himmels im Krebs *retrogradus*. Darauff den 13. tag der Vollmon folget / mit dem Löwen am auffgang / vñ Stier mitten am himmel / vnd vor dem vollmon / den 13. tag / vor nahe 3. vhrn vesperzeits / lauffet vnter / *quadratur Saturni* vnd *Veneris*. Sind alles anweisung zu kühlen frostigem zeitlichem Winter wetter / den 16. mit zu einem schne durch hülff der *coniunction* der Sonne mit *Mercurio*, so jeso das fünffte mahl ergeheth zu diesem jar / vnd als heut nach mittags / nahe vor 2. vhrn erfolget / schne vnd wind treibet. Den 18. tag vmb 10. vhr / so ist ein gegenschein *Martis* mit *Venus* / abermals zu feuchte vnd winde / Aber den 19. tag sich wider aufhellen vnd frostig wetter geben werde / bis zum letzten viertel / den 22. tag / daran es früh vor 2. vhrn eintritt / Vnd den 23. früh / vor nahe 8. vhrn / die *oppositio* der Sonnen vnd *Iovis* nahe darauff folget / vnd des *Clementis* Winter tage brechen wird. Aber den 26. tag wider altes himmels / wird wider mit frost einen grund sehen / hell vnd kalt / darauff der nahe folgende new Mon / mit S. Andre / wider darauff lege ein frischen schne. Vnd solcher new Mon / ist nach altem Calend: der Christmon / vnd des neuen Jenner.

### Christmon.

**S** Jhes erste 3. tag werden wir helle / kalte vñ windige tage erfahren darzu den 3 tag die *quadratur Saturni* vnd *Martis*, so bald vmb 1. vhr nach mittags ergeheth / vorhelffen / vnd etwan der felte aufflassung geben wird / vnd das zukommende viertel den 5. tag / wie auch 6. darzu helfen. Den 7. 8. vñ 9. aber gibet es vil guter schein gegen dem Mon / vnd anderer Planeten vnter sich / als abermals der sextil *Veneris* mit *Mercurio* den 8. tag früh vmb 3. vhr / der *trinus Saturni* vnd *Veneris* den 9. tag früh vor 6. vhrn / vnd darnach abends nach 4. vhr *Saturni* mit *Mercurio* sextil / das ohne zweiffels dise tag wir beständigz lufftigs winterwetter / so zu ende des Herbsts doch noch gehöret / haben vnd erfahren werden.

### Folget des Winters anfang.

**D**enn der wahren vnd gründten Astronomischen rechnung nach / so soll man den winter jedes Jars anfahen / mit dem eingang der lieben Sonnen inn den 1. punct des 1. grads des kalten Steinbocks / welches zu diesem 1597. jar / den 11. tag dieses Christmonats / nur 18. minut vor dem hohen mittag / das ist nach 11. vhrn 42. minut / ergeheth / da bald die liebe Sonne an hohem mittag / vnd sie *Venus* vnd *Mercurius* in die mitte gefasset vnd vmbgeben haben / mit welchen sie allein ober der erden / oder vnserm Cirkel ist / vñ *Saturnus* sehr viler würden / stehet gleich im 7. haus am vntergang / vnd fürwar des Winters Herz

ist/ungeacht das Jupiter/durch die Fisch das erste/vñ den Schützen das 10. Haus  
zuaen hat/ Aber Jupiter retrogradus in den 3. Haus/ dem zeichen Zwillinge/  
*suo detrimento*, kan zu herrschafft nicht kommen/Wird doch der bößheit Saturni  
wol einhalt thun/des Saturni kelt zu mildern/ In dem zu nachfolgenden Voll-  
mon/des Martis stern/neben dem Men am auffgang im Krebs sich auch dem  
Saturno wider setzet/vnd Jupiter ein Herz des 10. Haus durch die Fisch/wie auch  
durch den Wider/ gleich mitten an dem Himmel/Mars alda krefftig. Wiewol Sa-  
turnus, gleich mitten vnter der erden auch krefftig/dennoch vber der erden ist alles  
thetiger vnd krefftiger/denn vnter der erden. Wie die erfahrung bezeuget.

Auff erst berichten des winters anfang/ersolget bald den 12. tag/frü nach 9.  
vhrn/die schwere *oppositio* der Sonnen vnd Martis, vñ diesen tag auch abends nach  
6. vhr 50. minut/der *trinus Iovis* vnd *Veneris*, vnd den 13. tag/nach 2. vbrn 26.  
minut die *oppositio Iovis* vnd *Mercurii*, also eben hefftige/doch widerartige schein/  
das der bößhafftigen bedrohunge/von vnstümem/wintigem oder feuchtem wetter/  
nit so krefftig auffkömen mag/vnd also stetig von Gott milderung/vñ eines wider  
das ander vvorordnet/So wir es nur erkenneten vnd frömmen wehren.

Nach dem/auff den 13. tag/eingetretenem Vollmon/des anfangs zu nebel/  
oder wind mit dufften/vnd kelt zuvermuten/ folget bald den 16. tag/frü ein vier-  
tel vor 7. vhrn/der vierte schein der Sonnen mit Saturno, der wird zimlich zur  
kelt helffen/in dem damals die Sonne Saturno sich nahet *in signis meridionali-*  
*bis*, wie Haly Cardanus vnd Baptista davon schreiben. Der sextil *Veneris* vnd  
*Mercurii*, der den 21. tag frü nach 5. vhrn/ vor dem letzten viertel / geschieht/wird  
mit demselben/trüb/wind vnd schne einführen oder bringen. Den 23. vnd 24.  
sich wider hell vnd kalt bezeigen/welchs den 25. tag die *oppositio Martis* vnd *Mer-*  
*curii* nach 3. vhr abends / so wol der *trinus Martis* vnd *Veneris*, des 26. abends  
nach 5. vhrn am himmel/temperiren/vnd mit dem darauff folgendem Neue Mon-  
den/vnd der *quadratur Saturni* vnd *Mercurii*, Den 30. tag/trüb/kalt vnd vnbe-  
stendig wetter diesen Monat hinaus treiben / Vnd also dieses erlebte jar vns be-  
schliessen wird. Gott segne/das solche seiner herrlichen Creaturen ordentliche  
engung/wie sie zu seinen ehren/also vns zu einem angenehmen jar vom HERN  
gereiche/vnd wir auch dem HERN Christo dienen/in heiligem vnd gerechtem le-  
ben/das ihm gefellig ist/Amen.

## Von dises 1597. Mars Finsternissen vnd dero Wirkung.

**W**elcher des Himmels gestalt/nach lehre der Astronomien vnd irer meister/  
gründlich nachrechnen vnd stellen kan/der wird gründlich befinden/das  
beide fürneme des Himmels liechter als die Sonne vnd der Mon/*in con-*  
*iunctio-*

*injunctione*, oder umb die *Newmon* / zu zweymal / so nahe an den *nodis*, das ist / an des Drachenheubt vnd ende oder schwanz hero streichen vnd rühren / das es ohne Finsternuß der Sonne (denn sie geschehen zu vnd mit dem *Newmonden*) schwerlich abgehen möge / sonderlichen in dem *Septembre*.

Dem erstlichen / den 7. tag *Mercuris* / in der nacht / umb 12. vhr 30. minuten / ist die Sonne vñ der *Mon* in dem 27. grad 40. oder 39. minuten der *Fisch* / an dem 4. hauß / vnd des Drachenheubt bey *scn* / im 25. grad 26. minut auch der *Fische* / daß sie nur 2. grad 13. oder 14. minuten vom Drachenheubt lauffen / Weil aber solches bey nacht / die Sonne vnter vnserm *horizont*, vnd der *Mon* in *latitudine australi ascendens* ist / so bleibt sie vns one finsternuß / vñ solche von vns vnerfahren.

Darnach abermals zu dem neuen *Mon* / den 1. tag *Septembris*, da die Sonne vñ *Mon* dem Drachenschwanz so nahe bey hin streichen / das sie nur 2. grad 28. minuten davon gehen / vñ solches umb 3. vhr 20. minut nach mittags / da die Sonne vnd *Mon* im 18. grad 30. minut. des zeichens der *Jungfrauen* / vnd im 8. hauß *coniungiret*. Vnd ob nu wol solche zusaitzen kunfft noch bey gutem tag beschicht / Aber damals der *Mon* wider in *latitudine australi*, vnd dahin vnter der Sonne gehet / haben wir vnser *Circels* keine Finsternuß / jedoch so wir hellen / disen tag / *Himmel* (als doch nicht / oder schwerlich) hetten / würden wir was dusteren schein von der lieben Sonnen sehen.

Wir haben aber noch zu diesem 1597. jar voriger dreyer Finsternissen Wirkung zu erfahren / davon auch folgender Capitel vermutung mehrertheils erzehlet / vnd zur warnung / als auch zur ermahnung der Buß vnd des Gebets vns angedeutet. Die vilfeltigen *aspect*, gute vnd böse / wie solche zu diesem jar / jedes Monats sich begeben / die sind durch jedem Monat bey des jars theilung droben angezeiget / Vnd was bey folgenden dreien Capiteln sie thun vnd mit wirken mögen / nach lehre der alten vnd neuen Naturkündiger / hat der freundliche Leser auch kurz zu vernemen / Denn lange geschwehe verdriess vnd vnlust geben.

## Von schweren, vnd sorglichen Kriegen vnd leufften / zu diesem 1597. Jar.

**W**enn das vnglück seinen willen haben / vnd sein soll / so kommet es mit hauffen / vnd schicket sich darzu / saget man im Deutschen sprichwort / das die erfahrung gelehret vnd geben hat. Vnd folget nichts weniger / das kein vnglück allein / sondern mit grossen anhang kommet / so ist der alten verß / von den Finsternissen / auch nicht unbekandt.

*Ecclipsis non fit sine magna mole malorum.* Das ist:

Ohn grossen schaden kein Finsterniß / An Sonne vnd *Mon* geschehen ist.  
*Et, Plaustra arummarum, defectus quilibet adfert Solis vel Luna.*

Welchs den die erfahrung bezeuget / vnd vns billich zur buß vnd Gottes furcht  
treiben solt / weil wir etlicher schweren Finsternuß / so vor diesem 97. jar ergangen /  
wirckungen / noch in erst ermeldtem jar erfahren vnd leiden müssen / vnd sollen / vñ  
deren mehrentheils der Sonnen. Vñ die anno 1595. den 23. tag Septemb. nur  
vber 3. punct an der Sonnen geschehen ist / die äbet sich von anfang dises Jars /  
biß zu halbem Augustmon / an meinsten irer wirckung / in der Wag / an des Hünfels  
hoheit ergangen / vñ die Wag das zuvor berühmte zeichen / als erhoben / liget zu di-  
sem jar am vntergang / mag sich fürchten darunter / wer sich zuvor dessen erfreuet /  
vñ mit im zu dem vntergang besorgē / *similitudines enim ex rebus & cū illis sunt.*  
So erweiset die natur vil *per anigmata*, deren wir / bessers fleiß / warnemen sollen.

Wir haben in dem eingang / von des zornigen vnd vnfriedlichen *Martis* hoheit  
vñ zu dises jars herrschafft gesagt / die den sich ermeltem bericht nach / also vorhelt /  
Das er in dem 12. hauß / *domo inimicitiarū* mit der *Venus* steht / des 1. vñ 7. hauß  
innenhaber ist / als des ersten / durch sein Wider / zu erheben das vnter dem nahe  
folgenden in 1. hauß Stier vnd ende des Widers gelegen / vnd zu vntergang / was  
der Wag vnd seinem *Scorpion*, dem vnglücklichen zeichen / vnterworffen / in dem  
er das 7. hauß / durch seinen *Scorpion* besitzet / wie auch *Venus*, so er im 12. hauß  
cōiungirt hat / wie erst auch andeut / mit der Wag / den vntergang innē hat. Was  
nu vnter solchem am vntergang zeichen gelegen ist / vñ betroffen / das hat sich von  
*Martis* vnd *Veneris* feindschafft / je zubeforgen / vnd Gott vmb abwendung / oder  
linderung desto fleißiger anzuruffen / wie wir zwar alle / die wir den greulichsten  
Feind vnser Leib / guts vnd bluts / den Türcken also gering vnd vnachtsam / vor  
eigener kümmerlichen erfahrung / ansehen vnd erachten. Vber das / so stellet vns  
noch Gott / der trewes vnd gnediges Herzens verwarner / eine warnungs ruten /  
einen Cometen (welche niemals anders den groß vnglück bringen / wie davon die  
Alten lehren) an den Hünfel / wie der jeso zu sehen / wol gegen mitternacht / vnter  
den hintern füßen des grossen *Arcturi* oder Heerwagen / *sub signo Leonis* glenzent  
vnd sunckent / wie ich in erstmalis wargenommen vnd erschen / vnd strecket seine stra-  
len / vnd weist vns / gegen mittag vñ auffgang / auff vnd nach zusehen / Aber gnug  
davon / biß etwann seinen gang / ort vnd umstende wir besser warnemen.

Der hochgelarte *Astronomus* vnd auch *Astrologus* oder Naturkündiger / *Leo-  
vicius* setzger / hat vor etlichen jaren geschrieben / das die hünflische gestalt / zu disem  
1597. jar / in vilen puncten vñ ordnung / mit des 96. jars figuren eintrefte / nach  
irer bedeut vnd wirckung / davon wir dann / zu dem 96. jar / in seinem *Prognostico*  
vnterrichtet / wird solches der gütige Leser vernommen / vnd auff die erfahrung gese-  
hen haben / vnd zu disem jar noch dar auff achtung geben. Insonderheit aber ver-  
meldet er / wie künckerlich es dem geistlichen stand ergehen / vñ die Religion anges-  
ochten vnd betrübet werden / vnd deren künckerliche zeit angehen soll. Wol dem / der  
wie

Wie das gold im feuer bestehen thut. Es solle auch kund werden/durch die ungleichheit der grossen Herrn/ in jren des Reichs/der Stände/ Kreis vnd Landtagen widerwillen/vnd verwirungen/was Daniel vor vñ über 21. hundert jaren gesehen/auffgeschriben vnd verkündiget hat/wie eisen vnd mit dohn/sich vermengen/vñ vereinigen lasse/ohne doch bestand vnd halten/Daniel. am 2 cap. vers 34. Was sonst mehr von vnicherheit zu raisen/der handlung niderlage/vñ gefahr/geschlichem betrug/listigen vorschmizten hinterführungen in gewerben vnd händelen/vnd anderer arglistigkeit/er/neben gefahr einer Königin/oder viel mehr der Himsmels Königin/der Christlichen Kirchen/dem lieben berg Sion/da Christen sind/vermeldet hat/Das sollen vnd müssen wir erfahren. Es gehet zu den lezten zeiten/Daran jr vil gereiniget/geleutert vnd beweret werden/das nur die verstandigen von Gott achten werden. Denen auch/wird vnd wolle der Her. Christus/jr Hert vnd Sels/benstehen/vnd alles unglück gnedig inen vnd vns allen abwenden/ Amen.

## Von dises 1597. verhoffter fruchtbar oder vnfruchtbarkeit.

**N**it des Landes fruchtbarkeit ist es zwar alles an dem segen des Herren gelegen/denn Er krönet das feld/vnd gibet vnd machet gras wachsen auff den bergen/das auch das getraide darauff dick stehe/Psal. 72 Das thut alles der segen des Herrn. Aber der flussset oder kömnet auch hero/durch die schöne ordnung des Herrn/an seinen geschöpfen/ut à secundis causis, so die himlische gestirn zu fruchtbarem wetter stehen vñ zu vermercken sind/wie davon bald fermer angemeldet wird. Darnach so will er auch/das wir teglichen beten sollen/wie vns die 4. bitte lehret/damit seines segens vñ ordnüg wir würdig/vñ theilhaftig werde vnd bleiben/Vnd neben dem allen/das unsere auch/mit fleissiger vnd aufferlegter arbeit/darbey thun/den fleissige hand wird gesegnet/vñ wer sein acker bauet/wird brots genug haben/Prover. 28. So haben denn wir vber die verordnung Gottes nit zulagen/noch solche zubeschuldigen. Wie auch solche für sich nicht zu diesem jar zu beschuldigen sein wird. Denn so wir die oben angedeute des jars theilung für vns nemen/vnd darauf des frölichen Frühlings mittelmessige/vnd des lieben Somers angenehme witterung ansehen werden/vnd darneben jeder frucht Patronen oder schussherrn suchen vnd erwegē/wie nach art der himlischen gestirn vnd irer sationen/die alten Naturkündiger vns de secundis causis vnterweisen: So werden wir an der natur abermals ein Gott gesegnetes reiches jar/an des mehrern theils fruchten erfahren. Denn der Winter saet/an Korn vnd Weizen/der Winter nicht zu heffig sein wird/damit des lieben Noctens Patron/der Saturnus retrogradus, zum Fröling besser mit fort komme/der auch je mehr zu mehren krefft erhalten/vnd in des Mayen ansang nahe vñ vñ die bequeme

zeit/wider auß dem Krebsgang kömmt/von 5. Planeten zuvor/den 6. tag *Maji*, bey dem neuen Mon/auf dem *horoscopo*, mit guten *trinis* bekräftiget. *Martus* stern/ein Herz des 1. vnd 7. haus/in *sextili* der Sonnen *Mercurii* vnd *Mons*/vnd hat *Venus* bey sich/vnd wol *ad partem frumenti*, erzeiget des Weizen vnd Dinctels gute hoffnung/vnd hilfft auch der *Venus*, bey vnd an der Gersten/so vngelegen sie in das Feld/bey vnartigem Fröling/mag gebracht werden. So geneuffet der Haber der Winter feucht/wol in dem kot vnter zu bringen/vnd bekräftet guten schus/schein vnd feuchte von *Mercurio* am auffgang. Das liebe Obs helt der küle vnd feuchte Aprill vnd May/dem *Monschein* nach auff/das die meinste blüte erst zu des *Mayens* tagen/vnd des *Brachmons* neuen anseze/vnd Obs zu lust vnd freude mit gefalle. Denn frühe schein/geben spate erweisung/die werden den auch gut/wie träge Märck/nach altem sprichwort. Vnd solches hoffe ich/wird auch der liebe Wein bezeugen/der vnter *Iovis* anordnung/wird sich anfangs spät vnd langsam erzeigen/oder hernach durch artig vnd im gedehliches wetter/also wird sehen lassen/das wir sein eine gute/vnd ober jars notturfft/hoffnung vnd trost/vñ eines guten truncts/vermuten vnd hoffen/dem auch des Somers mittel Monat/mit den guten hundstagen recht thue/weil im des Herbstes erster monat nit zu besitzen witteren mag. Vnter dem schus des *Mons* zehlen wir ruben/kraut vñ andere der Kuchen zier/vnd des lieben Bihes notturfft/vnd sutterung/geneuffet anfangs des guten Frölings/vñ hernach eins feuchten Herbstmons/wird sonst durch die truckne lust/des Somers mittel sehr verhindert/vnd durch das vnzieher beschediget/sonderlich den leßigen/Aber fleißige hand wird vil gesegnet. Darsür wir zu Gott beten/vñ dancken/auch der liebe vnd barmhertzigkeit gegen dem dürfftigen nechsten/fleißig ingedenck sein sollen/vnd wollen/vmb Christi willen/Amen.

### Von dises 1597. Jars Kranckheit.

**S** Wir von dises jars Kranckheiten/mit dem allgemeinen neuen jar/zu berichten anfahren wollen/so müssen vnd sollen wir auch des winters figur vnd gestalt/sampt seiner *preuentional* figur/vnd wie es nach solchen witteren möge/fleißig erroezen/Weil dann darauß ein vnbeständiger/vñ mehrertheils gelinder vnd feuchter Winter zu vermuten/vnd den *Iouialischen* Heubtern was mehr bevröhllichen/werden sie vil des Winters langwerende Kranckheiten erfahren/als/pleures/leichen/schlaffmücht/sirauchē/husten/heissekeit/an Sänen/brust/ruckens vnd seiten schmerzen/schwindel/schlag/harmwinde/zipperlein vnd dergleichen/nach jedes natur/temperament, vnd zu seiner geburts stund Planeten/im solcher zu *incliniren* oder zu verursachen/Wo deren vrsach vorhanden/vñ davon die Corper nicht in zelten gereiniget/vnd *preserviret* werden. Vnd in dem *profectio Iovis* vmb den 7. tag ans 8. haus gelanget/mag einen hohen *Iovis* kind gefehrlichen zusehen/oder wegnemen.

Der Glens ist die gefündeste aber nicht gefehrlichste zeit / dennoch werden in demselben allerley franckheiten / mit heubt vnd halswache / braun / hitzige Fieber / mit tobsucht / kindsblatern / geschwoer / *tertian* fiber / vorkallen / vnd so gute die zeit an jr ist / so gibet doch das feuchte Frülings wetter / vil vnartiger feuchte / vnd die giftige *oppositio Saturni vñ Martis*, so den 13. tag Aprils zu hohem mittag erget / vñ zu allem ärger vnd schedlicher ist / denn jre *coniunctio*, wie *Haly lib 8 cap. 6.* bezeuget / die wird solche mit zu mehrer sorg vnd gefahr treiben / das jr vildurch giftige des Glens fiber vnd zu dem folgenden Sommer mit ruhr / bauchflüssen / vnd darmgicht / abgeben werden / die *10vi* vnd *Veneri* zugethan sind / an Mañ vnd Weiben. So wird sonst den Sommer der stein vnd griech / auff Lenden vnd blasen / sich hefftig regen vnd vil plagen / neben huffte wehe / vnd etwann an gülden adern / auch geelucht / alle zlichen vnd *tertian* fibern / augen vñ ohren schmerzen / mit gewohnlicher schweißsucht vnd mattung / also vil Menschen krencken / deren vilen / so dem schweiß auffhalten / vnd sich hieran was leiden werden / solcher zu gutem keimen / vnd für dem fehrlichem Herbst was sicherer werde. Denn es ist gewiß / vnd die erfahrung gibet vnd erweist es jürlich / das die Herbstzeit die gefehrlichste sey / auß gründlichen vrsachen / die ich kürz halben vbergehe. Es erweisen sich auch in disses jars Herbst figuren / sonderlichen an des *preuentionals* Newmon / vnd bald des Herbst Astronomischen eingang folgendes Bollmons / beiden figuren / bey denen eine rechte wunderbare gleichheit an den 12. himlischen zeichen / so nur vmb 1. grad sich stossen / zusehen / vnd allwegen in dem 6. hauß / dem hauß der franckheit Jupiter mit *Marte* *platicè* *contingirt*, vnd im 8. hauß / *domo mortis*, die andere Planeten / ja alle oder die meinsten anderen / im zeichen der Jungfraw / *signo humano* beyssamen stehen. Solte nu der gnädige Gott aber / zu dero zeit sorgliche luffe / zu fehlung / vnd sterbes blatern vnd leufften / auffhalten vnd verhüten / so were je dafür Gott trewlichen zu dancken. Vnd würden doch sich vil schwere des Herbstes franckheiten erzeigen / Als / viertägliches vnd andere vnerdentliche Fieber / Miltzsucht oder verstopffung / schwarzgeelucht / Wasser oder schwindsucht / zu gefahr / / schlag oder fraiß / tobsucht / melancolen / durchsell oder bauchflüss / neben huffte wehe / reissen in den lenden / gliedern / blattern vnd dergleichen / auch einer hohen Königlischen weibs Person zugefahr / wie *Leovitus* zum beschluß setzet / vnd der Finckernuß wirkung lehret / vñ vnd der Comet nahe dem Löwen mit andeuten mag / Davon zu anderer zeit.

Jens aber kürzlichen / zu disem / 97. Jar / *de futuris contingentib.* an den hohen vñ schönen himlischen Creaturen / den doch Gott ein ziel gesteket / nicht zu berschreiten / vnd sie Christus Jesus vnser trewer Immanuel / dem aller gewalt gegeben ist / vñter vnd zu seinem gehorsam verbunden hat / dem thun wir vns / vnd solches alles / in seine macht / gewalt / regierung schutz vnd schirm / zu Väterlichen gnaden befehlen / trösten vñ erfreuen / Amen.

Bleibe bey vns Christe / denn es will abend werden. Luc. 24.